

++++
Newsletter Natur- und Umweltschutz 3/2007 von Gisela Splett,
umweltpolitische Sprecherin Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg
++++

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dieser 3. Ausgabe meines Newsletters in 2007 möchte ich Sie wieder über
GRÜNE Initiativen zu Natur- und Umweltschutz im Landtag informieren.
Außerdem möchte ich nochmals auf die Energiezeitung meines
Fraktionskollegen Franz Untersteller hinweisen:

www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/themen/rubrik/0/971.energiezeitung_der_gruenen_landtagsfraktion.t.htm, sowie auf die immer aktuelle Homepage der Fraktion, auf der unter anderem auch die neuesten Pressemitteilungen zur Agrar- und Verkehrspolitik zu finden sind:

www.bawue.gruene-fraktion.de.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen schönen, sonnigen Frühling!
Herzliche Grüße aus Karlsruhe und Stuttgart,
Gisela Splett

1) ENERGIEVERBAUCH LANDESEIGENER GEBÄUDE

Die Antwort auf die bereits im letzten Newsletter genannte Anfrage zum Energieverbrauch landeseigener Gebäude liegt nun vor. Sie bestätigt, dass die energetische Sanierung landeseigener Gebäude im Schneckentempo erfolgt und ökologische und ökonomische Potentiale nur unzureichend ausgeschöpft werden.

Energiebericht des Finanzministeriums:

www.fm.baden-wuerttemberg.de/de/Energiebericht/164575.html?referer=110287&_min=_fm

Kleine Anfrage „Energieverbrauch und energetische Sanierung landeseigener Gebäude am Beispiel des Standorts Karlsruhe“ inkl. Antwort der Regierung

www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0895_D.PDF

Pressemitteilung dazu: www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/179/179185.energetische_sanierung_im_schneckentempo.htm

2) LANDESWILDWEGEPLAN

Auch zum Antrag zum Landeswildwegeplan liegt die Antwort der Regierung inzwischen vor. Die Regierung sieht das Konzept des NABU-Bundesverbandes als unvollständig und fachlich mangelhaft an. Allerdings zeigt die Antwort auch, dass die Landesverwaltung noch kein eigenes landesweites Konzept zur Entschärfung der Konflikte zwischen dem Populationsverbund von Wildtieren und dem überörtlichen Straßennetz hat, sondern dieses erst erarbeiten muss.

Antrag „Landeswildwegeplan“ inkl. Antwort der Regierung

www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0927_D.PDF

3) NATURSCHUTZRECHTLICHER AUSGLEICH IM STRASSENBAU

Auch zu dieser, bereits im letzten Newsletter erwähnten Anfrage, liegt die Antwort der Landesregierung inzwischen vor. Erstaunt hat mich insbesondere, dass es darin heißt, dass kein Fall bekannt sei, „bei dem planfestgestellte Rückbaumaßnahmen im Zuge der Durchführung des Bauvorhabens nicht realisiert wurden.“

Falls Euch/Ihnen Gegenbeispiele zu dieser Aussage bekannt sind, wäre ich für eine Mitteilung dankbar!

Kleine Anfrage „Naturschutzrechtliche Kompensation im Straßenbau“ inkl.

Antwort der Regierung

www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0926_D.PDF

4) NATIONALES NATURERBE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben hat in Baden-Württemberg sechs Flächen mit insgesamt 398 ha als Bestandteil des Nationalen Naturerbes identifiziert. Diese Flächen sollen an die Länder, die DBU oder Naturschutzstiftungen übertragen werden. Hierzu laufen Verhandlungen zwischen allen Beteiligten. Strittig sind dabei insbesondere finanzielle Fragen sowie die Frage naturschutzfachlicher Mindeststandards.

Antrag „Nationales Naturerbe schützen“ inkl. Antwort der Regierung

www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0957_D.PDF

5) RETTET DAS AUERHUHN

Nachdem das Haselhuhn in Baden-Württemberg nach Ansicht von Experten inzwischen ausgestorben ist, stellt sich die Frage, ob dem Auerhuhn ein entsprechendes Schicksal erspart werden kann. Entscheidend für die Erhaltung einer überlebensfähigen Population sind geeignete Habitatstrukturen auf ausreichend großer Fläche. Ein verbindlicher Aktionsplan zum Schutz des Auerhuhns liegt bisher nicht vor, soll aber laut Auskunft der Regierung erstellt werden.

Antrag „Erhalt der Auerhuhnpopulation“ inkl. Antwort der Regierung:

www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1024_D.PDF

Artikel von Thomas Asch zum Untergang des Haselhuhnes in Baden-Württemberg

baden-

wuerttemberg.nabu.de/imperia/md/content/badenwuerttemberg/themen/natura2000/8.pdf

6) STAND DER PLANUNGEN FÜR DIE NORDTANGENTE KARLSRUHE

Mit der Freigabe des neuen Autobahnanschlusses Karlsruhe-Nord ist der erste Bauabschnitt eines - aus meiner Sicht - verkehrlich unsinnigen und ökologisch unverantwortlichen Straßenbauprojekts abgeschlossen. Per Anfrage habe ich mich nach dem Stand der weiteren Planungen erkundigt.

Kleine Anfrage zur Nordtangente Karlsruhe inkl. Antwort der Regierung:

www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1071_D.PDF

Pressemitteilung: „Stadt soll sich endlich von der Nordtangente-Planung verabschieden“

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-

karlsruhe/mdl/PM_Antrag_Nordtangente_Splett_18.04.07.pdf

7) LÄRMSCHUTZ

Neu eingereicht habe ich einen Antrag zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie in Baden-Württemberg. Gefragt wird unter anderem, ob die geforderten Lärmkartierungen bis zum 30.06.2007 vollständig angefertigt sein werden und ob damit zu rechnen ist, dass die darauf aufbauenden Aktionspläne fristgerecht bis zum 18.07.08 erstellt sein werden. Während die Landesregierung in einer Bundesratsinitiative im letzten Jahr erhöhte Auslösewerte für Lärmaktionspläne festsetzen wollte, fordern wir Grünen eine stärker am Schutz der AnwohnerInnen vor Lärmbelastungen ausgerichtete Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie.

Antrag „Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie“

www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_1115.html

8) ENTSORGUNG VON ELEKTRO- UND ELEKTRONIKALTGERÄTEN

Im März 2006 änderten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten grundlegend. Die Hersteller von Elektrogeräten müssen diese jetzt kostenlos zurücknehmen und fachgerecht entsorgen bzw. wiederverwerten. Bei der Umsetzung scheint es allerdings Fehlentwicklungen zu geben. Ziel eines jetzt eingereichten Antrags ist es, die bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung des ElektroG zu erfragen.

Antrag „Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten“:
www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_1116.html

9) GENEHMIGUNGSPRAXIS BEI BAULEITPLÄNEN

In der Debatte zum Thema Flächenverbrauch wurde in letzter Zeit mehrfach und auch von Seiten der CDU die Genehmigungspraxis für Bauleitpläne angesprochen und eine strengere Prüfung der Erforderlichkeit bei der Genehmigung von Bauleitplänen angemahnt. Ich habe deshalb per Anfrage nach, wie die Genehmigungspraxis denn genau aussieht und inwieweit hier tatsächlich Steuerungsmöglichkeiten für eine Reduzierung des Flächenverbrauchs bestehen.

Kleine Anfrage „Genehmigungspraxis bei Bauleitplänen“:
www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_1131.html

10) NISTKÄSTEN IM WALD

In einem Abgeordnetenbrief habe ich mich bei Minister Hauk erkundigt, ob es zutrifft, dass es aus finanziellen Gründen in der Forstverwaltung die Empfehlung gibt, die Anzahl der Nistkästen im Wald zu reduzieren.

In seiner Antwort führt Minister Hauk aus, dass in Folge der praktizierten naturnahen Waldwirtschaft die Notwendigkeit, Höhlenbrütern künstliche Nistmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, immer mehr an Bedeutung verloren habe. Die Ausbringung von Nistkästen sei auch fachlich neu zu bewerten. Die Zahl der kontrollierten Nistkästen hätte 1950 bei etwa 40.000 gelegen, stieg in den 70er Jahren an und ging seit Mitte der 90er Jahre wieder zurück. „Mit der Umstellung auf das wissenschaftlich begleitete Nistkasten-Monitoring wird derzeit eine Zahl von 20.000 kontrollierten Nistkästen landesweit angestrebt.“ Weiter heißt es, dass bei der Umstellung auf das Nistkasten-Monitoring nicht mehr benötigte, aber voll funktionsfähige Nistkästen abgebaut und eingelagert werden.

TERMIN TERMIN TERMIN TERMIN TERMIN TERMIN TERMIN TERMIN TERMIN

11) ANHÖRUNG „NATURSCHUTZVERWALTUNG UNTER DRUCK“

Am Montag, 25. Juni 2007, von 11.00 bis ca. 14.30 Uhr findet im Landtag (Haußmannsaal) eine Anhörung mit Experten zur Situation der Naturschutzverwaltung statt, zu der ich Euch/Sie schon jetzt einladen möchte. Der Einladungsflyer kann in Kürze in meinem Büro angefordert werden.

++++
Gisela Splett MdL
Büro im Landtag
Mitarbeiter: Alexander Geiger
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon: 0711-2063-966
Fax: 0711-2063-660
Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de
Homepage: www.gisela-splett.de
++++